

Anhang I¹⁾**Ziff. 1**

Lohnansätze für Berufslernende

Lehrberufe	Monatslohn Fr.			
	1. LJ	2. LJ	3. LJ	4. LJ
Automobil-Techniker/in	625.–	775.–	1'050.–	1'275.–
Automobil-Assistent/in	600.–	750.–	1'000.–	
Bauzeichner/in	550.–	700.–	950.–	1'200.–
Bekleidungsgestalter/in	350.–	450.–	700.–	
Betriebspraktiker/in	600.–	800.–	1'150.–	
Büroassistent/in	700.–	900.–		
Biologielaborant/in	700.–	850.–	1'150.–	
Chemielaborant/in	700.–	850.–	1'150.–	
Forstwart/in	750.–	900.–	1'200.–	
Gärtner/in	475.–	700.–	925.–	
Gebäudereiniger/in	700.–	900.–	1'200.–	
Informatiker/in	625.–	825.–	1'100.–	1'300.–
Kauffrau/Kaufmann*	700.–	900.–	1'200.–	
Köchin/Koch	1'000.–	1'200.–	1'400.–	
Landwirt/in	550.–	750.–		
Mediamatiker/in	550.–	750.–	1'000.–	1'200.–
Polymechaniker/in	600.–	775.–	1'050.–	1'200.–
Schreiner/in	475.–	625.–	850.–	1'150.–

*Berufslernende, die nach einer zweijährigen Handelsschule das obligatorische Praxisjahr absolvieren, werden wie Berufslernende im 3. Lehrjahr entlohnt.

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 16. August 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007 (AGS 2006 S. 169).

Ziff. 2

Die Monatslöhne für Berufslernende in einer Zweitausbildung können maximal um 50 % erhöht werden, sofern die Erstausbildung in einem inhaltlichen Zusammenhang mit der Zweitausbildung steht.

Ziff. 3

Die Monatslöhne für Berufslernende mit einer Zusatzvereinbarung berechnen sich nach dem Durchschnittslohn des ordentlichen Lehrberufes.

Anhang II¹⁾**Ziff. 1**²⁾

Lohnansätze für Absolventinnen und Absolventen der Schulen für Gesundheitsberufe und soziale Arbeit

Ausbildung	Monatslohn			
	Fr.			
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge	3'200.-	3'300.-	3'400.-	3'500.-
Sozialarbeiter/ in	3'200.-	3'300.-	3'400.-	3'500.-
Dipl. Pflegefachfrau/ fachmann HF	775.-	930.-	1'240.-	
Dipl. Fachfrau/ fachmann Operationstechnik HF	775.-	930.-	1'240.-	

Ziff. 2

Die Monatslöhne für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in Ausbildung ab vollendetem 25. Altersjahr können maximal um 50 % erhöht werden.

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 16. August 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007 (AGS 2006 S. 169).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. II. der Verordnung über die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg und die Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau vom 3. Juni 2009, in Kraft seit 1. September 2009 (AGS 2009 S. 168).

Anhang III¹⁾

Lohnansätze für Praktikantinnen und Praktikanten (mit Ausnahme der Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten gemäss § 6 Abs. 1)

Ziff. 1**Praktikum vor Aufnahme der Ausbildung**

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Nutzen eher gering. Hilfskraft ohne grosse Verantwortung. Kurze Einsatzdauer (bis 12 Wochen).	550.– bis 1'000.–
Erheblicher Nutzen. Übernahme von Verantwortung. Längere Einsatzdauer (ab 12 Wochen).	1'000.– bis 1'600.–

Ziff. 2**Praktikum während des Studiums an einer höheren Fachschule respektive während des Bachelor-Studiums an einer Hochschule**

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Nutzen eher gering. Kurz nach Beginn des Studiums. Kurze Einsatzdauer (bis 12 Wochen).	900.– bis 1'300.–
Erheblicher Nutzen. Übernahme von Verantwortung. Längere Einsatzdauer (ab 12 Wochen). Studierende kurz vor Abschluss des Bachelor-Diploms.	1'300.– bis 1'800.–

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 16. August 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007 (AGS 2006 S. 169).

Ziff. 3

Praktikum nach Abschluss einer höheren Fachschule respektive nach Abschluss des Bachelor-Studiums oder während des Master-Studiums an einer Hochschule

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Nutzen eher gering. Kurze Einsatzdauer (bis 12 Wochen).	1'100.– bis 1'800.–
Erheblicher Nutzen. Übernahme von Verantwortung. Längere Einsatzdauer (ab 12 Wochen). Eventuell mit Erfahrung und Vorkenntnissen.	1'800.– bis 2'500.–

Ziff. 4

Praktikum nach Abschluss des Master-Studiums an einer Hochschule

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Nutzen eher gering. In der Regel kurze Einsatzdauer (bis 12 Wochen). Aufgabenbereich weniger anspruchsvoll.	2'000.– bis 3'000.–
Erheblicher Nutzen. Längere Einsatzdauer (ab 12 Wochen). Anspruchsvoller Aufgabenbereich.	3'000.– bis 4'500.–

Ziff. 5

Rechtspraktika in der Verwaltung

¹ Nach Abschluss des Bachelor-Studiums oder während des Master-Studiums

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Erheblicher Nutzen. In der Regel 6 Monate oder länger. Anspruchsvoller Aufgabenbereich.	2'200.– bis 2'800.–

² Nach Abschluss des Master-Studiums

Nutzen Arbeitgeber	Lohnrahmen (Monatslohn in Fr.)
Erheblicher Nutzen. In der Regel 6 Monate oder länger. Anspruchsvoller Aufgabenbereich.	3'000.– bis 4'500.–

Ziff. 6

Bei der Festlegung des Nutzens und der individuellen Lohnfindung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Praktikums,
- Anspruchsniveau des Praktikums (fachliche und persönliche Anforderungen),
- Ausbildungsniveau der Schule (Höhere Fachschulen und Hochschulen),
- Verhältnis Ausbildungscharakter zu produktiver Arbeit,
- Allgemein üblicher Praktikumslohn im entsprechenden Fachgebiet (im Vergleich zu Unternehmen und Verwaltungen aus dem Kanton Aargau und Nachbarkantonen),
- Ausbildungsstand (z. B. Vorbildung, Anzahl absolvierter Studiensemester),
- Berufserfahrung und nutzbare andere Erfahrungen,
- Kenntnisse des Betriebs.

WMS-Praktikum

5-Wochen Praktikum	Fr. 750.– (pauschal für fünf Wochen)
Jahrespraktikum	Fr. 1'500.– pro Monat

Anhang IV ¹⁾

Ausbildung	Monatslohn Fr.
Polizist(in)	4'370.–

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 16. August 2006, in Kraft seit 1. September 2007 (AGS 2006 S. 169).

Anhang V¹⁾

Lohnansätze für Jugendliche in einem befristeten Anstellungsverhältnis ohne Ausbildungszweck

	Stundenlohn Fr.
Im Kalenderjahr in dem das 16. bzw. 17. Altersjahr vollendet wird	13.– bis 14.50
Im Kalenderjahr in dem das 18. Altersjahr vollendet wird (AHV-pflichtig)	15.– bis 16.50
bis zum vollendeten 19. Altersjahr	16.– bis 17.50

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 16. August 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007 (AGS 2006 S. 169).

